Das russische Expeditionsschiff MIRNY der Bellinghausen-Expedition von 1819-1821

Dieter Marung, Bautzen

In den Jahren 1819 bis 1821 wurde Faddej Faddejewitsch von Bellinghausen (1778-1852) mit dem Schiff MIRNY zur ersten russischen Antarktisexpedition in das Südpolargebiet entsandt. Bellinghausen hatte schon auf der in England angekauften NADESCHDA an der ersten russischen Weltumsegelung 1803-06 unter Adam Johann Baron von Krusenstern (1770-1846) teilgenommen.

Bei dem Schiff handelte sich um das ehemalige Transportschiff LADOGA, erbaut von Schiffbaumeister Kollotkin in St. Petersburg. Das Schiff war 120 Fuß lang, 30 Fuß breit und hatte einen Tiefgang von 15 Fuß.

Bellinghausen wurde von Michail Petrowitsch Lasarew (1788-1851) begleitet, der das etwa gleichartige Schiff WOSTOCK befehligte. Lasarew zeichnete sich später als Kommandant des Linienschiffes ASOW (siehe DAS LOGBUCH, 37. Jg. 2001, H. 4, S. 160-168) in der Schlacht bei Navarino am 20. Oktober 1827 aus und war ab 1833 bis zu seinem Tod Befehlshaber der russischen Schwarzmeerflotte. Die WOSTOCK lief 1818 auf der Ochtensky-Werft in St. Petersburg vom Stapel, deren Bau der Schiffbaumeister Stoke leitete. Sie war 129 ½ Fuß lang, 32 ¾ Fuß breit und besaß einen Tiefgang von 10 ¾ Fuß.

Beide Schiffe umrundeten, wie auch Cook, den antarktischen Kontinent vollständig und kreuzten dabei sechsmal den südlichen Polarkreis. Jenseits dieses Kreises wurden 46 Längengrade durchsegelt.

Als Erster entdeckte Bellinghausen 1821 südlich des Polarkreises neues Land, die Peter-I.-Insel und das Alexander-I.-Land. Zugleich erbrachte er den Beweis, dass es ohne allzu große Gefahren möglich ist, die südpolaren Gewässer zu befahren. Außerdem verstärkte seine Reise die Annahme eines großen antarktischen Kontinents, von dessen Existenz Bellinghausen überzeugt war. Auf derselben Reise führte er 1819 die erste Aufnahme der Paumotu-Inseln Ozeaniens durch. Sein Reisebericht (russ. 1831) erschien 1902 in deutsch unter dem Titel *F. v. Bellinghausens Forschungsfahrten im Südlichen Eismeer 1819-21*.

Nach ihm ist die Bellingshausensee in den südpolaren Gewässern benannt.

Das Modell der MIRNY entstand aus Birnenholz nach Zeichnungen aus der sowjetischen Modellbauzeitschrift *Modelist Konstruktor* im Maßstab 1:50.

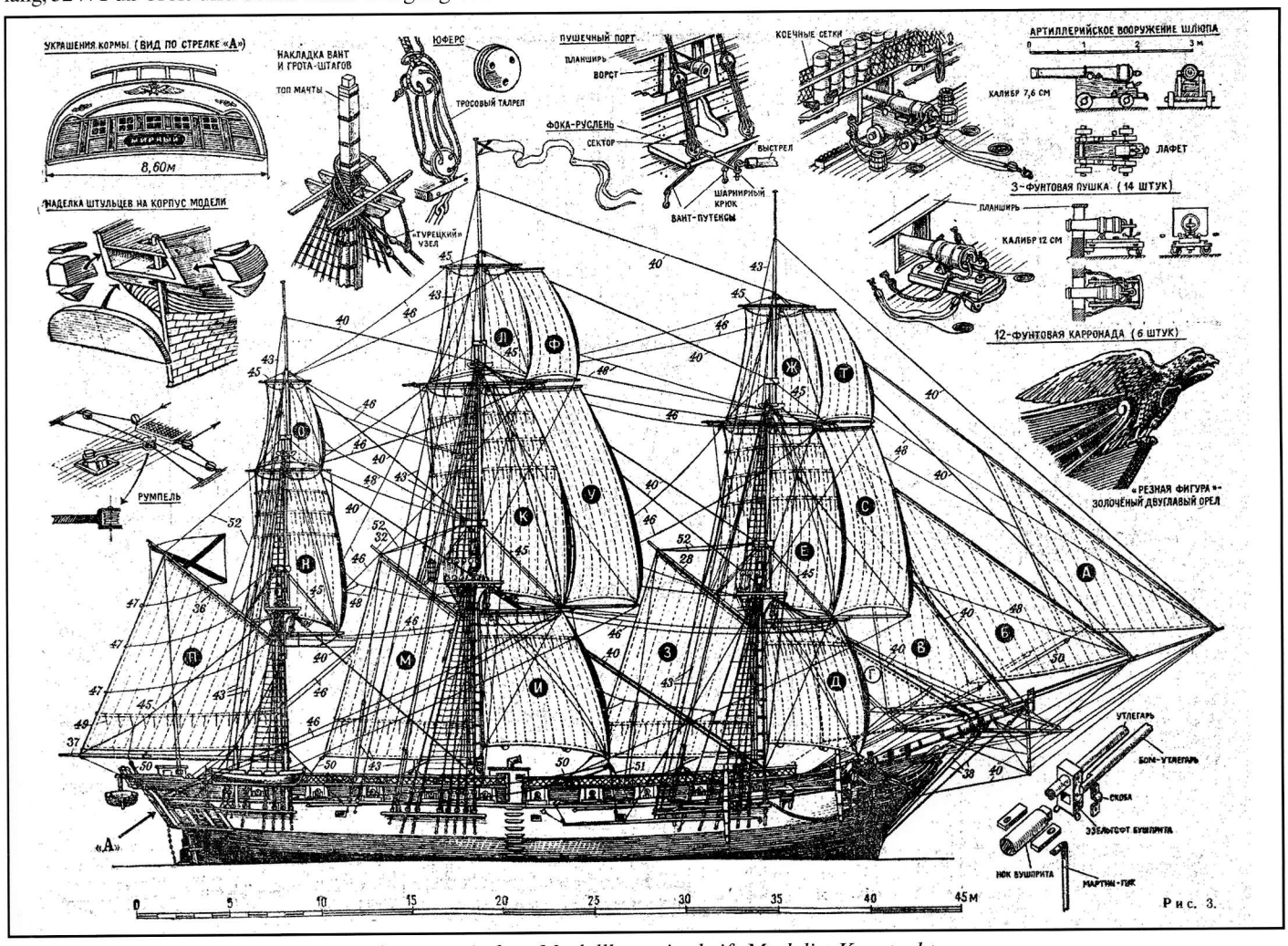

Abb. 1: Ein Teil des Modellplans aus der sowjetischen Modellbauzeitschrift Modelist Konstruktor.